

Satzung des Verbandes für landwirtschaftliche Fachbildung vlf Kreisverband Abensberg e. V.

§ 1 Name und Sitz

1. Der Verband führt den Namen: „Verband für landwirtschaftliche Fachbildung Abensberg e. V.“. Der Untertitel lautet: „Organisation für Aus-, Fort- und Weiterbildung im Agrarbereich“.
2. Die Abkürzung des Verbandsnamens heißt „vlf“.
3. Der Kreisverband vlf Abensberg ist ein Mitgliedsverband im Landesverband, der als Verein im Vereinsregister (Reg.-Nr. 4599) eingetragen ist. Der vlf Abensberg hat seinen Sitz in Abensberg und ist im Vereinsregister Regensburg (VR 201184) eingetragen.
4. Die Tätigkeit des vlf Abensberg erstreckt sich auf das Gebiet des Landkreises Kelheim.

§ 2 Zweck und Aufgaben des Verbandes

1. Der vlf-Kreisverband Abensberg e. V. verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.
2. Der Verband ist selbstlos tätig. Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Verbandes. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Verbandes fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigt werden.
3. Neben dem Zweck (nach § 2.1 und § 2.2) hat der vlf Abensberg u. a. folgende Aufgaben durchzuführen:
 - die fachliche und allgemeine Fort- und Weiterbildung (Erwachsenenbildung) zu organisieren und durchzuführen
 - die Bildung und Ausbildung aller im Bereich der Agrarwirtschaft und Hauswirtschaft Tätigen zu fördern und hierbei mitzuwirken
 - die staatlichen Maßnahmen auf dem Gebiet der Aus- und Fortbildung in der Hauswirtschaft und Landwirtschaft zu unterstützen
 - mit anderen Organisationen der Erwachsenenbildung zusammenzuarbeiten und diese bei Bedarf zu fördern
 - die berufsständische Arbeit durch Information anzuregen und mit der Berufsvertretung, dem Bayerischen Bauernverband und weiteren Organisationen im Agrarbereich zusammenzuarbeiten
 - Kultur und Brauchtum im ländlichen Raum zu pflegen.

Der vlf kann sich zur Aufgabenerfüllung an Kooperationen o. ä. beteiligen.

§ 3 Organisation des Verbandes

1. Der vlf-Kreisverband Abensberg ist Mitglied im vlf-Bezirksverband Niederbayern und im „Verband für landwirtschaftliche Fachbildung in Bayern e. V.“ (= vlf Bayern e. V.)
2. Die Mitglieder können gleichzeitig auch Mitglieder in der Arbeitsgemeinschaft der Meisterinnen und Meister im vlf Niederbayern sein.

§ 4 Mitgliedschaft

Mitglieder können Personen werden, die

- a. eine landwirtschaftliche/hauswirtschaftliche Fachschule besucht haben
- b. über eine andere agrar- bzw. hauswirtschaftliche Ausbildung verfügen
- c. an anderen agrar- bzw. hauswirtschaftlichen Lehrgängen teilgenommen haben oder
- d. auf Beschluss des Hauptausschusses aufgenommen werden (z. B. Fördermitglieder).

Der Antrag auf Erwerb der Mitgliedschaft hat schriftlich zu erfolgen. Der Antragsteller soll im Einzugsgebiet des Kreisverbandes (= Lkr. Kelheim) beheimatet sein. Die Aufnahme von Antragstellern aus anderen Landkreisen ist möglich. Über die Aufnahme entscheidet die Geschäftsstelle, im Zweifelsfall der Vorstand des Verbandes.

Der *vff* Abensberg kann auf Beschluss des Hauptausschusses Ehrenmitglieder ernennen.

§ 5 Beendigung der Mitgliedschaft

1. Die Mitgliedschaft endet
 - a. durch Tod
 - b. durch Austritt
 - c. durch Ausschluss.
2. Der Austritt ist jeweils zum Ende eines Kalenderjahres möglich. Er muss der Geschäftsstelle schriftlich mitgeteilt werden.
3. Der Ausschluss aus dem Verband ist dann zulässig, wenn ein Mitglied gegen die Satzung und die Interessen des Verbandes grob verstößt. Über den Ausschluss entscheidet der Hauptausschuss des Verbandes. Gegen den Ausschluss ist Berufung zum übergeordneten Verband möglich.
4. Endet die Mitgliedschaft während eines Geschäftsjahres, ist der gesamte Jahresbeitrag zu entrichten.
5. Auf Beschluss der Vorstandschaft kann ein Einzelmitglied aus dem Verband ausgeschlossen werden, wenn ein Beitragsrückstand besteht.

§ 6 Organe des Verbandes

Die Organe des Verbandes sind:

1. der Vorstand
2. der Hauptausschuss
3. die Hauptversammlung (Mitgliederversammlung).

§ 7 Vorstand

1. Der Vorstand besteht aus
 - a. der/dem einzelvertretungsberechtigten 1. Vorsitzenden
 - b. der/dem einzelvertretungsberechtigten 2. Vorsitzenden und
 - c. der/dem einzelvertretungsberechtigten 3. Vorsitzenden.
Eine Person der Vorsitzenden soll gleichzeitig Vertreterin der weiblichen Mitglieder sein.
 - d. einem Vertreter/einer Vertreterin aus der Landwirtschaft der jüngeren Mitglieder und
 - e. einem Vertreter/einer Vertreterin aus der Hauswirtschaft der jüngeren Mitglieder.
Diese zwei Personen werden für die Dauer einer ganzen Wahlperiode gewählt und haben Sitz und Stimme.
 - f. der/dem Geschäftsführer/in
 - g. der/dem Schriftführer/in
 - h. der/dem Kassier/in
 - i. bei Bedarf kann der Vorstand weitere Vertreter bestimmen.

2. Die Mitglieder des Vorstandes sind ehrenamtlich tätig. Der jeweilige Hauptausschuss kann eine jährliche pauschale Tätigkeitsvergütung für Vorstandsmitglieder beschließen.
3. Der Verein wird gerichtlich und außergerichtlich im Sinne des § 26 BGB entweder durch die/den 1. Vorsitzende/n oder durch die/den 2. oder 3. Vorsitzende/n jeweils einzelberechtigt vertreten.
4. Der/dem Vorsitzenden obliegt insbesondere die Einberufung und Leitung der Sitzungen der Vorstandschaft, des Hauptausschusses und der Hauptversammlung.
5. Dem Vorstand obliegt
 - a. die Beratung wichtiger Fragen und Maßnahmen des Verbandes
 - b. die Vorbereitung der Hauptausschusssitzungen, der Hauptversammlung und anderer Veranstaltungen
 - c. die Beschlussfassung für die Einberufung der Sitzung des Hauptausschusses
 - d. die Ausführung der Beschlüsse des Hauptausschusses und der Hauptversammlung.
6. Der Vorstand fasst seine Beschlüsse in Vorstandssitzungen, die von der/dem 1. Vorsitzenden oder der/dem 2. Vorsitzenden oder der/dem 3. Vorsitzenden einberufen werden. Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens drei Vorstandsmitglieder, darunter der/die 1. Vorsitzende oder ein/e stellvertretende/r Vorsitzende/r anwesend sind. Der Vorstand fasst alle Beschlüsse mit einfacher Mehrheit der Erschienenen; bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme der Leitung der Vorstandssitzung.
7. Der/die Geschäftsführer/in soll eine Fachkraft des zuständigen Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten sein. Ihm/ihr obliegt die fachliche Betreuung und Förderung des Verbandes.
8. Die Geschäftsstelle befindet sich grundsätzlich am Dienort des Geschäftsführers/der Geschäftsführerin.

§ 8 Der Hauptausschuss

1. Der Hauptausschuss des **vlf Abensberg** setzt sich zusammen aus
 - a. dem Vorstand
 - b. je einer Person je 100 Mitglieder des Verbandes. Die weiblichen Mitglieder sollen angemessen berücksichtigt sein. Das Gremium (unter b) soll aus mindestens sechs Personen bestehen und auf höchstens 20 Personen beschränkt werden.

Als beratende Mitglieder können zu den Hauptausschusssitzungen durch den/die Vorsitzende/n eingeladen werden

 - a. der Kreisobmann/Vorsitzende des Kreisberatungsausschusses und die Kreisbäuerin des Bayerischen Bauernverbandes
 - b. die/der Leiter/in bzw. Bereichsleiter/in Landwirtschaft des zuständigen Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten sowie nach Bedarf die zuständigen Abteilungsleiter
 - c. der/die Schulleiter bzw. Schulleiterin der im Verbandsbezirk befindlichen agrarwirtschaftlichen Fachschulen
 - d. bei Bedarf weitere Personen.
2. Dem Hauptausschuss obliegt insbesondere
 - a. die Entgegennahme des Tätigkeitsberichtes des Vorstandes
 - b. die Beratung und Beschlussfassung von grundsätzlichen Maßnahmen und Veranstaltungen
 - c. die Vorbereitung der Mitgliederversammlung
 - d. die Beratung und Verabschiedung gestellter Anträge
 - e. die Festlegung des jeweiligen Haushaltsplanes und die Überprüfung des Rechnungsabschlusses.
3. Die Mitglieder des Vorstandes und des Hauptausschusses haften, unabhängig davon, ob oder in welcher Höhe sie eine Vergütung erhalten, dem Verband für einen bei der Wahrnehmung ihrer Pflichten verursachten Schaden nur bei Vorliegen von Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit. Dies gilt auch für die Haftung gegenüber den Mitgliedern des Verbandes. Ist streitig, ob ein Schaden vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht wurde, trägt der Verband oder das Vereinsmitglied die Beweislast. Hat ein Vorstandsmitglied bei der Wahrnehmung seiner Pflichten einem Dritten einen Schaden zugefügt, so kann es vom Verband die Befreiung von den Ansprüchen des Dritten verlangen, es sei denn, es hat den Schaden vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht.

§ 9 Hauptversammlung (Mitgliederversammlung)

Der Mitgliederversammlung des *vlf* Abensberg obliegt die

- a. Wahl des Vorstandes und des Hauptausschusses
- b. Entgegennahme des Tätigkeitsberichtes und Entlastung des Vorstandes
- c. Festsetzung der Mitgliedsbeiträge
- d. Beratung und Beschlussfassung über gestellte Anträge
- e. Beschlussfassung über die Auflösung des Verbandes.

§ 10 Sonstige Organisationsformen

Der Hauptausschuss kann die Gründung von Arbeitskreisen oder Arbeitsgruppen beschließen, wenn es zur Lösung bestimmter Aufgaben und Probleme notwendig ist. Leitung und Zusammensetzung dieser Arbeitskreise/-gruppen bestimmt der jeweilige Hauptausschuss.

§ 11 Verbandsmitteilungen

1. Die Mitglieder sind über die laufenden Aktionen des Verbandes zu unterrichten. Zu diesem Zweck wird in regelmäßigen Zeitabständen - grundsätzlich viermal pro Jahr - der AGRAR- und FORST-Informator (landwirtschaftliches Mitteilungsblatt im Landkreis Kelheim) an die Mitglieder versandt. Ein Exemplar/eine Version wird dem Bezirks- und Landesverband zugeleitet/zugemailt.
(Der *vlf* Abensberg ist Mitglied im AGRAR- und FORST-Informator e. V.).
2. Für den Inhalt der *vlf*-Beiträge ist der/die Geschäftsführer/in verantwortlich.
Das Mitteilungsblatt kann auch elektronisch (Homepage oder andere Medien) veröffentlicht werden.

§ 12 Verfahrensordnung

1. Vom Vorsitzenden sind unter Angabe der Tagesordnung mit einer Frist von mindestens sieben Tagen einzuberufen
 - der Vorstand fernmündlich
 - der Hauptausschuss schriftlich (per Post) und
 - die Hauptversammlung schriftlich über die *vlf*-Seiten im AGRAR- und FORST-Informator.
2. Der Vorstand, der Hauptausschuss und die Mitgliederversammlung des Verbandes sind mindestens einmal jährlich einzuladen.
3. Die Organe des Verbandes müssen einberufen werden, wenn dies 1/3 der Mitglieder dieses Organs unter Angabe der Gründe wünschen.
4. Der Kreisverband legt jährlich spätestens zum 1. März dem Bezirksverband den Geschäftsbericht über das abgelaufene Geschäftsjahr vor.

§ 13 Wahlordnung

1. Die Wahlperiode des Vorstandes und des Hauptausschusses beträgt fünf Jahre.
2. Bei jeder Wahl ist ein Wahlausschuss, bestehend aus drei Mitgliedern, zu bestimmen.
3. Alle Wahlen zum Vorstand und Hauptausschuss sind grundsätzlich in schriftlicher Abstimmung durchzuführen. Auf Antrag und einstimmigen Beschluss der Anwesenden kann auch per Akklamation gewählt werden. Gewählt ist, wer im ersten Wahlgang mehr als 50 % der abgegebenen Stimmen auf sich vereinigt. Ist ein zweiter Wahlgang (Stichwahl zwischen den beiden Bewerbern mit den meisten Stimmen im ersten Wahlgang) erforderlich, so entscheidet in diesem die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

4. Scheidet ein Vorstands- oder Hauptausschussmitglied aus, so ist bei der nächsten Versammlung eine Nachwahl durchzuführen. Die Nachwahl gilt für den Rest der Wahlperiode.
5. Über die Wahl ist durch den Geschäftsführer oder Schriftführer eine Niederschrift anzufertigen, die durch die Wahlausschussmitglieder gegenzuzeichnen ist.
6. Ein Abdruck der Wahlniederschrift ist zu den Akten zu nehmen bzw. wird dem Bezirksverband zugeleitet.
7. Mitglieder haben bei der Wahl nur dann ein Stimmrecht, wenn ihre Jahresbeiträge entrichtet sind.
8. Zum Zeitpunkt der Wahl sollen Vorstandsmitglieder nicht das 65. Lebensjahr vollendet haben.

§ 14 Beiträge

Die Mitglieder des Verbandes haben den von der jeweiligen Hauptversammlung festgesetzten Beitrag zu entrichten.

§ 15 Aufwandsentschädigung

1. Die Tätigkeit im Verband ist ehrenamtlich.
2. Aufwandsentschädigungen und Reisekosten werden vom Verband durch den jeweiligen Hauptausschuss geregelt.

§ 16 Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr beginnt am 01.11. und endet jeweils am 31.10. eines Jahres.

§ 17 Rechnungslegung

Der Haushaltsplan für das laufende Geschäftsjahr ist spätestens 3 Monate nach Beginn desselben aufzustellen. Die gesamte Rechnungsführung ist spätestens 3 Monate nach Beendigung des Geschäftsjahres der Prüfung durch zwei Rechnungsprüfer, die die Mitgliederversammlung wählt, zu unterziehen. Die Rechnungsprüfer dürfen nicht Vorstandsmitglieder sein. Über die Rechnungsprüfung ist eine Niederschrift anzufertigen.

§ 18 Beschlüsse

1. Über Beschlüsse sind durch den Geschäftsführer oder Schriftführer Niederschriften anzufertigen, die durch den 1. Vorsitzenden gegenzuzeichnen sind.
2. Die Protokolle müssen enthalten
 - a. Ort und Datum der Beschlussfassung
 - b. Zahl der erschienenen Mitglieder
 - c. Festlegung der satzungsgemäßen Berufung
 - d. Tagesordnung der Versammlung
 - e. Mehrheitsverhältnisse bei der Abstimmung.

§ 19 Ehrungen

An Personen, die sich um den Verband im Sinne des Verbandszweckes verdient gemacht haben, kann der Landesverband auf Vorschlag des Kreis- bzw. Bezirksverbandes Ehrenzeichen und Ehrenmitgliedschaften verleihen. Ein ehemaliger Vorsitzender kann zum Ehrenvorsitzenden ernannt werden. Unbenommen davon kann der Kreisverband auch eigene Ehrungen vornehmen.

§ 20 Auflösung des Vereins

1. Der Kreisverband kann nur in einer ordnungsgemäß einberufenen Mitgliederversammlung aufgelöst werden. Eine Auflösung bedarf der 2/3-Mehrheit der anwesenden Mitglieder.
2. Bei Auflösung erfolgt die Liquidation durch den Vorsitzenden, es sei denn, die Auflösungsversammlung bestimmt im Auflösungsbeschluss einen Liquidator.
Bei Auflösung des Verbandes oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das nach Beendigung der Liquidation verbleibende Vermögen an eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder eine andere steuerbegünstigte Körperschaft zwecks Verwendung für gemeinnützige Zwecke im Sinne von § 2 dieser Satzung.

§ 21 Satzungsänderungen, Beitragsänderungen

1. Anträge auf Satzungsänderung sind bei der Geschäftsstelle des Kreisverbandes oder beim Vorstand schriftlich einzureichen.
2. Über Änderungen und Ergänzungen der Satzung sowie über Beitragsänderungen entscheidet die Mitgliederversammlung mit 3/4-Mehrheit der anwesenden Mitglieder.
3. Diese Satzung tritt - nach Beschluss der Mitgliederversammlung - am 24.11.2015 in Kraft.
Sie tritt an Stelle der Satzung des Verbandes für landwirtschaftliche Fachbildung in Bayern e. V. und seiner Mitgliedsverbände vom 01.11.2014.

Pullach, 24.11.2015